

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

Nr. 150/151

Januar/April 2019



- Klimaneutrale Elektromobilität in Indien
- Wertschöpfungsketten von Luxustextilien in Delhi
- Intermediäre Akteure hinter den Kulissen demokratischer Wahlen. Der Fall Südkorea
- 40 Years of the “Message to Compatriots in Taiwan” — A Game Changer for the Taiwan Question?
- All Roads Lead to Beijing? — The Belt and Road Initiative as a Set of Bilateral Agreements or a Network of Equals
- Wang Dan: Zehn Vorschläge für Taiwan
- Wu Ming-yi über Amano Kentaro: Der Nachruf eines taiwanischen Autors auf einen japanischen Übersetzer

**DGA**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.**  
**German Association for Asian Studies**

**Vorstand / Board of Directors**

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

Prof. Dr. Doris Fischer (Vorsitzende)

Prof. Dr. Jörn Dosch (Stv. Vorsitzender); Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende u. geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Jun.-Prof. Dr. Carmen Brandt, Bonn; Dr. Karsten Giese, Hamburg; Prof. Dr. Dr. Nele Noesselt, Duisburg; Dr. Stefan Rother, Freiburg; Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Göttingen; Sophie Veauthier, Tübingen

**Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils**

**Südasiens / South Asia**

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz  
(Sprecherin / Chairperson)  
PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg  
Prof. Dr. Hermann Kreutzmann, Berlin  
Dr. Ira Sarma, Leipzig

**Südostasien / Southeast Asia**

Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur  
(Sprecher / Chairperson)  
Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg  
Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg  
Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock  
Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin  
Dr. Patrick Ziegenhain, Kuala Lumpur

**China**

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg  
(Sprecherin / Chairperson)  
Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln  
Prof. Dr. Flemming Christiansen,  
Duisburg-Essen  
Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

**Japan - Korea**

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum  
Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen  
Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin  
Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main  
Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Coverfoto: Thilo Diefenbach, 2011

*Ungehorsame chinesische Touristin im Naturschutzgebiet Yeh-liu*

野柳風景特定區 (*Nord-Taiwan*)

Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0

---

© DGA Hamburg 2019. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V., Rothenbaumchaussee 32, 20148 Hamburg, Germany

Tel.: +49 40 428874-36; post@asienkunde.de; www.asienkunde.de

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Issue Editor:**

Martin Mandl

**Editorial Team**

Carmen Brandt  
Thilo Diefenbach  
Anna Fiedler  
Carolin Kautz  
Florian Pölking  
Cornelia Reiher  
Diana Schnelle

**Editorial Board**

Doris Fischer  
Margot Schüller  
Jörn Dosch  
Marco Bünte  
David Chiavacci  
Anja Senz  
Sonja Wengoborski

**Editorial Assistants**

Yingjun Gao  
Miriam Meyer

**Copy Editors**

James Powell  
Deike Zimmann

**Editorial Manager**

Deike Zimmann

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien  
Anne Booth, England  
Chu Yun-han, Taiwan ROC  
Lowell Dittmer, USA  
Reinhard Drifte, England  
Park Sung-Hoon, Südkorea  
Anthony Reid, Australien  
Ulrike Schaede, USA  
Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift.** ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V.** Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN erscheint vierteljährlich.** Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

## Hinweise für Autoren und Autorinnen

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Informationen** u. ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein.

**Alle Manuskripte** sollten in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion (asiens@asienkunde.de) gemailt werden.

**Printed by** DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**REFERIERTE ARTIKEL**

Carsten Butsch, Tine Trumpp, Pit C. Fuisting und Frauke Kraas:  
 Wertschöpfungsketten von Luxustextilien in Delhi.....5

Annika Bose Styczynski:  
 Klimaneutrale Elektromobilität in Indien .....28

Sang-Hui Nam:  
 Intermediäre Akteure hinter den Kulissen demokratischer Wahlen. Der Fall  
 Südkorea .....52

**ASIEN AKTUELL**

Tobias Adam:  
 40 Years of the “Message to Compatriots in Taiwan” — A Game Changer  
 for the Taiwan Question?.....72

Wolfgang Röhr:  
 All Roads Lead to Beijing? — The Belt and Road Initiative as a Set of  
 Bilateral Agreements or a Network of Equals .....87

**STIMMEN AUS ASIEN**

Peter Busch (Einleitung und Übersetzung):  
 Wang Dan: Zehn Vorschläge für Taiwan .....108

Thilo Diefenbach (Einleitung und Übersetzung):  
 Wu Ming-yi über Amano Kentaro: Der Nachruf eines taiwanischen Autors  
 auf einen japanischen Übersetzer .....117

**KONFERENZBERICHTE** .....123

**REZENSIONEN** .....134

**NEUERE LITERATUR**.....155

**AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE** .....165

**SONDERSEITEN DGA INTERN** ..... I–XXVII

## REZENSIONEN

### Inhalt

Marina Rudyak:

**Felix Wemheuer (Hg.): Marx und der Globale Süden**

Wolfgang-Peter Zingel:

**Asad Durrani: Pakistan Adrift. Navigating Troubled Waters**

Sören Köpke:

**Paul Chambers and Napisa Waitookiat (eds.): Khaki Capital. The Political Economy of the Military in Southeast Asia**

Björn Alpermann:

**Omnibus review:**

**Intergenerational Relations, Filial Obligation and Eldercare in Contemporary China**

Olivia Kraef-Leicht:

**Hartmut Walravens (ed.): Herbert Muellers Forschungsreise nach China 1912–1913. Aus den Akten und Korrespondenzen neu bearbeitet und durch historische Fotos ergänzt**

Johannes Kuchler:

**Madlen Kobi: Constructing, Creating and Contesting Cityscapes, A Socio-Anthropological Approach to Urban Transformation in Southern Xinjiang**

Kimiko Suda:

**Björn Alpermann, Birgit Herrmann, Eva Wieland (Hgg.): Aspekte des sozialen Wandels in China. Familie, Bildung, Arbeit, Identität**

Thilo Diefenbach:

**Sammelrezension:**

**Ong Iok-tek (Wang Yü-teh 王育德): Taiwan—A History of Agonies (台灣苦悶的歷史)**

**Su Beng (Shih Ming 史明): Taiwan's 400 Year History (台灣人四百年史). Anniversary Edition**

Ruoyu Zhang:

**Thilo Diefenbach: Kriegsrecht. Neue Literatur aus Taiwan**

René Muschter:

**Steffen Heinrich und Gabriele Vogt (Hgg.): Japan in der Ära Abe. Eine politikwissenschaftliche Analyse**

## **Madlen Kobi: Constructing, Creating and Contesting Cityscapes. A Socio-Anthropological Approach to Urban Transformation in Southern Xinjiang**

Wiesbaden: Harrasowitz, 2016, 214 S., 38 EUR, ISBN 9783447105903

Die Dissertation der Schweizer Ethnologin befasst sich mit Aspekten der Stadtentwicklung in Aksu und Kashgar, zwei Oasenstädten des südlichen Xinjiang. Sie beruht auf zehn Monaten Feldforschung in den Jahren 2011/2012. Dieser Zeitabschnitt liegt etwa ein Jahrzehnt nach Beginn der großen Westerschließung und des nationalen Urbanisierungsprogramms, zwei Jahre nach den blutigen Konflikten zwischen Uiguren und Han-Chinesen in Urumqi, zwei Jahre vor der Proklamation der *One Belt-one Road*-Strategie durch Xi Jinping und fünf Jahre, bevor Chen Quanguo, Parteisekretär für Xinjiang, gewaltsam die Zerstörung der kulturellen Autonomie der muslimisch-turksprachigen Bevölkerung einleiten wird. Dieser historische Kontext verleiht der Arbeit einen besonderen Stellenwert.

Es bleibt offen, wie es der Autorin gelang, die Zustimmung für den ungewöhnlich langen Forschungsaufenthalt in einer politisch so delikaten Situation zu erhalten: Ein Bündel von Faktoren dürfte das Plazet für diese vermeintlich unverfängliche Forschung begünstigt haben: Eine Frau aus der außenpolitisch geschätzten Schweiz beschäftigt sich mit dem Alltag der BewohnerInnen von Aksu, einer Stadt, die in China als Modell erfolgreicher Modernisierung gilt und nicht die fragwürdige internationale Prominenz von Ürümqi oder Kashgar genießt.

Das heutige Aksu gründet auf einer gelungenen Militärkolonisation durch das Produktions- und Aufbaukorps unter extremen Naturbedingungen. Dank der Lage am Oberlauf eines Flusses ist Wasser unbeschränkt verfügbar. So kann hier ein Städtebau verwirklicht werden, der sich kaum von seinen Vorbildern im östlichen Kernraum Chinas unterscheidet. Wie erlebt die Bevölkerung diese „Turbo-Urbanisierung“? Für Kobi bildet deren physisch-materielle Dimension nur eine Ebene der Wahrnehmung. In Anlehnung an Henri Lefevre (2005) geht es ihr auch um die soziale und symbolische. Sie will die wechselseitige Durchdringung dieser drei Dimensionen in ihrer räumlich-zeitlichen Dynamik herausarbeiten, die sich hier vor allem als inter-ethnische Polarisierung äußert, d. h. als zunehmende Marginalisierung der türkisch-muslimischen Bevölkerung durch die Han-chinesische Zuwanderung, letztere gestützt auf den normensetzenden, allmächtigen Staatsapparat. Der Entstehung neuer Stadträume, neben und mit der Transformation der alten, ist verbunden mit der Herausbildung von Orten, sei es, wie sie die verschiedenen Stadtbewohner als Individuen und Kollektive in ihrem Alltag erleben oder wie sie als Narrative bewusstseinsbildend wirken.

Einleitend entwickelt Kobi mit Bezug auf die internationale soziologische, anthropologische und geografische Diskussion die theoretisch-methodischen Grundlagen ihres Vorgehens, besonders die genannte Dialektik zwischen *space* und *place* (Raum und Ort). *Cityscape* skizziert sie als visuelles Substrat ökonomischer, sozialer, politischer und kultureller Repräsentation. Es folgt eine Zusammenfassung „The Political Economy of Urban Development in Xinjiang“ (29 S.), wie sie bisher fehlte. Hier stellt Kobi die Urbanisierung dieses Grenzraumes im Prozess der Territorialisierung und Integration in den chinesischen Zentralstaat vor.

Das dritte Kapitel ist ihrem eigentlichen Untersuchungsraum, der Stadt Aksu, gewidmet. Kobi arbeitet zum einen mit Interviews und teilnehmender Beobachtung. Sie hatte Gespräche mit etwa 270 Menschen (125 Uiguren, 145 Han). Zitate aus den Gesprächsprotokollen beleuchten lebendig und anschaulich die Wahrnehmung der Transformation des Stadtraumes aus den verschiedensten Perspektiven. Zum anderen bediente sie sich der erprobten Methode des Kartierens, um die für sie wichtigen Phänomene systematisch zu verorten. Kobi kartierte einen Stadtraum von ca. 4 x 5 km<sup>2</sup>! Das Ergebnis bildet eine Kartenserie, in der der status quo der

schnell wachsenden Stadt festgehalten ist. Aksu erweist sich als pars pro toto: Investoren, Planer und Bauunternehmer übertragen – unterstützt von der Stadtverwaltung – standardisierte Bauprojekte aus den Küstenprovinzen in das Wüstenmilieu. Aus Sicht umgesiedelter uigurischer Altstadtbewohner und vom Dorf Zugereister ebenso wie der neuen Han-Immigranten und Angehörigen der arrivierten Mittelschicht beschreibt die Autorin, wie sich die Mechanik dieser Akteurskonstellation vor Ort auswirkt.

Im vierten Kapitel schildert Kobi, wie ethnische Identitäten in den verschiedenen Typen des städtisch-öffentlichen Raumes gelebt werden. Auch in Aksu verstärkt sich die Tendenz zur Segregation mit zunehmender Immigration. Die Bewohner praktizieren, je nach ihrer individuellen sozio-kulturellen Situation durch die Auswahl bevorzugter und gemiedener Orte oft unsichtbare ethnische Grenzen. Dabei wirken Esskultur und religiöse Praxis trennend. Räume der Erholung und des gehobenen Konsums hingegen begünstigen eine gewisse Annäherung. Als Beleg stellt Kobi zwei moderne öffentliche Räume vor, wie sie heute in beinahe jeder chinesischen Stadt zu finden sind: den Grünzug entlang des Dolan-Flusses und den sogenannten Jahrhundert-Park. Beide werden auch von Uiguren aufgesucht. Andererseits besuchen auch Han-Chinesen als alltägliche Konsumenten oder Touristen uigurische Basare.

Das fünfte Kapitel befasst sich mit der Kommerzialisierung des Wohnens und dem Strukturwandel der Wohngebiete. Im Falle der uigurischen Tradition geht es um den Bedeutungsverlust der religiös-moralisch verbundenen Mähällä-Gemeinde und bei den han-chinesisch dominierten Wohnquartieren um den Übergang von den Danweis der Mao-Zeit zu den heute vorherrschenden *xiaoqu* als chinesischer Variante einer *gated community*.

Bis hierher widmet sich die Autorin der Urbanisierung der Flussoase von Aksu. Nun folgt etwas unvermittelt und separat ein ergänzendes Kapitel über Kashgar. Kaum ein Xinjiang-Thema wird leidenschaftlicher debattiert als der städtebauliche Umgang mit dieser Stadt, d. h. ihrer Altstadt, symbolisiert doch gerade diese die enge Verbundenheit der türkisch-islamischen Kultur der Uiguren mit den benachbarten Gesellschaften im westlichen Teil Zentralasiens. Wofür steht die Zerstörung bzw. Erneuerung der Altstadt? Wie wird sie erlebt? Im Gegensatz zur oberflächlich ablehnenden Bewertung, wie sie unter uigurischen Intellektuellen und international weit verbreitet ist, identifiziert Kobi sehr unterschiedliche Wahrnehmungen dieses Prozesses vor Ort, je nach der ethnisch-religiösen, Wohn-, Arbeits- und Einkommens-Situation ihrer Gesprächspartner.

Sine ira et studio dokumentiert Kobi den eminent politischen Charakter der Urbanisierung aus unterschiedlichen *Bottom-up*-Perspektiven. Die besondere Bedeutung dieser gründlichen und sorgfältigen Arbeit ergibt sich aus der fruchtbaren Verknüpfung der internationalen Stadtforschung mit einer Fallstudie an Chinas Peripherie. Es ist die Momentaufnahme einer wachsenden Entfremdung, die seit 2017 mit der erzwungenen Sinisierung wider jedes Recht ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Das Buch sollte in keiner Chinabibliothek fehlen.

Johannes Küchler

**Björn Alpermann, Birgit Herrmann, Eva Wieland (Hgg): Aspekte des sozialen Wandels in China. Familie, Bildung, Arbeit, Identität**

Wiesbaden: Springer VS, 2018. 359 S., 34,99 EUR (E-Book) / 44,99 EUR (Softcover)

Im von Björn Alpermann, Birgit Herrmann und Eva Wieland herausgegebenen Sammelband „Aspekte des sozialen Wandels in China“ wird anhand der Themen Familie, Bildung, Arbeit, und Identität das Spannungsfeld zwischen individueller sozialer Position, Selbstverortung und

## AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE

Tobias Adam, Dipl. regwis.,

Promotionsstudent, Lehrstuhl für Moderne China-Studien der Universität zu Köln;  
toadam@web.de

Prof. Dr. Björn Alpermann,

Lehrstuhl für Contemporary Chinese Studies, Maximilians-Universität Würzburg;  
Bjoern.Alpermann@uni-wuerzburg.de

Dr. Annika Bose Styczynski,

Associate Professor, School of Government and Public Policy at O.P. Jindal Global  
University, NCR Delhi, India; astyczynski@jgu.edu.in

Peter Busch,

Historiker und freier Übersetzer, Tainan (Taiwan)

Dr. Carsten Butsch,

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Geographisches Institut der Universität zu Köln;  
butschc@uni-koeln.de

Dr. Thilo Diefenbach,

Ständiger Mitarbeiter der „Hefte für ostasiatische Literatur“, Berlin; thdb@gmx.net

Prof. Dr. Doris Fischer,

Chair of China Business and Economics, Institut für Kulturwissenschaften Ost- und  
Südasiens, Universität Würzburg; doris.fischer@uni-wuerzburg.de

Pit C. Fuisting,

Gymnasiallehrer, Konrad-Heresbach-Gymnasium, Mettmann; Pit.Fuisting@gmx.de

Judith Hollnagel,

judith.hollnagel@gmx.de

Carolin Kautz, M. A.,

Wiss. Mitarbeiterin, Ostasiatisches Seminar, Georg-August-Universität Göttingen;  
carolin.kautz@phil.uni-goettingen.de

Anja Ketels,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin, Freie Universität Berlin; a.ketels@fu-berlin.de

Sören Köpke, M. A.,

Institut für Sozialwissenschaften, TU Braunschweig,  
Braunschweig/Hannover; soeren.koepke@web.de

Uwe Kotzel,

Bibliotheksleiter GIGA-IAS, Hamburg; uwe.kotzel@giga-hamburg.de

Prof. Dr. Frauke Kraas,

Lehrstuhl für Anthropogeographie, Geographisches Institut der Universität zu Köln;  
f.kraas@uni-koeln.de

Olivia Kraef-Leicht,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Freie Universität Berlin, Sinologie/Chinastudien;  
olivia.kraef@fu-berlin.de

Prof. Dr. Johannes Kuechler,

China Center TU Berlin; kuechler@imup.tu-berlin.de

Judith Müller,

Doktorandin, Südasiens-Institut, Universität Heidelberg; judith.mueller@uni-heidelberg.de

René Muschter,

Student d. Politikwissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen; rmuschter@gmx.de

Dr. Sang-Hui Nam,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Sozial- und  
Wirtschaftswissenschaften/Fachgruppe Soziologie am Lehrstuhl für Soziologie,  
insbesondere Europa- und Globalisierungsforschung der Universität Bamberg; sang-  
hui.nam@uni-bamberg.de

Katharina Renz,

Studentin; Julius-Maximilians-Universität Würzburg; katharinarenz@yahoo.de

Dr. jur. Wolfgang Röhr,

Senior Research Fellow, Deutschlandforschungszentrum der Tongji-Universität,  
Shanghai; wolfgang\_roehr@yahoo.de

Marina Rudyak,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Sinologie, Center for Asian and Transcultural  
Studies (CATS), Universität Heidelberg; marina.rudyak@uni-heidelberg.de

Kimiko Suda,

Doktorandin, Freie Universität Berlin; suda.kimiko@googlemail.com

Prof. em. Dr. sc.pol. György Széll,

Universität Osnabrück; gszell@uos.de

Dipl. Geogr. Tine Trumpp,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geographisches Institut, Universität zu Köln;  
tine.trumpp@uni-koeln.de

Ruoyu Zhang,

Doktorandin, Universität Heidelberg; ruoyu.1989@163.com

Dr. Wolfgang-Peter Zingel,

Associate Member, South Asia Institute of Heidelberg university; h93@ix.urz.uni-  
heidelberg.de

Als Mitglied der Gesellschaft für Asienkunde erhalten Sie die Vierteljahresschrift *ASIEN* kostenlos.  
*ASIEN* bietet Ihnen Artikel zur Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Asiens, viele nützliche  
Informationen (Konferenzberichte, Rezensionen); mehr auf der Website, z. B. eine Übersicht aller  
asienwissenschaftlichen Studiengänge in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Mitgliedsbeitrag 110€ (Studierende 55€)

DGA · Rothenbaumchaussee 32 · D-20148 Hamburg · Tel.: +49 40 428874-36

[post@asienkunde.de](http://post@asienkunde.de) [www.asienkunde.de](http://www.asienkunde.de)